

Frankenberger Tageblatt

Das Tageblatt erscheint an jedem Werktag. Sonntags-Bezugspreis 1.
1.00 RM. Bei Abholung in den Buchhandlungen bei Buchdruckerei
10 Pf. mehr. Bei Zurückgabe im Buchdruckerei 10 Pf., im Buchgeschäft
10 Pf. Gebühren.

Wochenende 20 Pf. Tagessammler 10 Pf. Sonnabendnummer 20 Pf.
Postleitzahl 9000. Abonnement 10 Pf. Gemeindebestoßt: Frankenbergs
Bürokrat 5 L. - Telegramme: Tageblatt Frankenbergschule.

Bezirks-Anzeiger



Anzeigenpreis: 1 Millimeter Höhe einschließlich (= 10 mm breit) 4
Wörter, im Rechteckformat (= 10 mm breit) 20 Wörter. Mehr
Wörter und bei Rückgabe zu bezahlen. Für Rücksende und Bezeichnung
25 Pfennig Sondergeschichte. - Für schriftliche Anfragen und bei Auslieferung
mehrerer Rückschriften in einer Kassette und bei Postverschiffen
Rückschrift. Bei größerem Maßstab nach dem Werbeabrechnungsblatt
entfernen nach lehrhafter Staffel.

Das Frankenberger Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amthauptmannschaft Glöha und des Stadtrats zu Frankenberg behördlicherseits bestimmte Blatt

Nr. 285

Freitag, den 7. Dezember 1934 nachmittags

93. Jahrgang

Deutschlands Antwort an Genf Wesentliche Entspannung der internationalen Lage

Das deutsche Einverständnis

Genf, 6. 12. Der deutsche Konsul in Genf hat am Donnerstag nachmittag dem Vorsitzenden des Saarausschusses, Baron Alois, Aufträge der Reichsregierung die Antwort Deutschlands übergeben. Sie hat folgenden Wortlaut:

"Ich berufe mich, da Empfang Ihres Telegramms vom 5. Dezember über die Sitzung des Völkerbundsrates vom gleichen Tage zu bestätigen und Ihnen daran anschließend der deutschen Regierung folgendes mitzuteilen: Die deutsche Regierung hat von den Erklärungen Kenntnis genommen, die im Völkerbundsrat zur Frage der Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung im Saargebiet während der Abstimmungsperiode abgegeben worden sind. Sie ist bereit, zwar der Ansicht, daß die Verbündeten im Saargebiet eine Herauslösung auswärtiger Kräfte für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung nicht notwendig erachten lassen; sie will sich aber gleichwohl damit einverstanden erklären, daß sofern der Rat dies beschließt, neutrale internationale Kontingente im gemeinsamen Einklang mit dem erwarteten Zustand des Saargebietes eingesetzt werden.

gegen Archivare von Neuzart,
Reichskonsul des Auswärtigen."

Bereitschaftliche Zusammenfassung der internationalen Polizeitruppe

Genf, 6. 12. Unter die Zusammenkunft der internationalen Truppenabteilung für die Zuarbeit der beiden Tage fand abends gegen 20 Uhr die vereinbarte Abstimmung in der Versammlungssaal statt. Die 3000 Mann starke Abstimmung bestätigte, daß man die Teilnahme an dem Saarabstimmungsausschuß am 13. und 14. Dezember 1934 abzulehnen wolle. Eine Abstimmung zum Zwecke der Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung im Saargebiet wurde abgelehnt.

Auch von seitherigen Zeiten wird deutlich, daß englische und französische Truppen abweichen an der Abstimmung teilnehmen werden, eben auch das neue mit Spanien nun verbundene, aber aber auch das neu verstandene Staaten in oben erwähnten Stimmen abgestimmt haben. Es ist zu hoffen, daß die Abstimmung am 13. und 14. Dezember 1934 eine endgültige Abstimmung zum Zwecke der Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung im Saargebiet werden wird.

Einheitspolizei für Saargebiet

Vom deutschen Standpunkt aus ist zwar noch wie vor nicht einzusehen, daß eine solche Maßnahme überhaupt notwendig ist. Zu ernsthaften Krisensituationen ist es im ganzen Saargebiet nirgends gekommen. Diese Haltung verdient um so mehr hervorgehoben zu werden, als die politischen Spannungen durch das unverantwortliche Treiben und die gewisslose Haltung deutschfeindlicher Kreise förmlich geheizt wurden. Es ist auch ein offenes Geheimnis, daß die Personalpolitik des Vorsitzenden der Regierungskommission nicht unerheblich zu der allgemeinen Verbitterung unter der Bevölkerung beigetragen hat. Die Betonung antideutschen Elementen mit einschneidigen Verwaltungs- und Polizeiweisen im Saargebiet war sicherlich nicht dazu angelegt, die Atmosphäre zu bereinigen. Trotz alledem hat, wie gesagt, die Gesamtlage an der Saar in seinem Augenblick zu einem Vorgriffen Anlaß gegeben.

Unbedacht dieser grundsätzlichen und sicherlich stützbefähigten Erwagungen aber ist die Erklärung Lavals ein erneuter Beweis dafür, daß er auch weiterhin streng auf dem Boden der Gerechtigkeit und Willigkeit verbleiben will, was als ein glückliches Summatum anzusehen werden darf. Wenn England dem Vorschlag in dieser Form angestimmt und sich sofort bereit erklärt hat, tatsächlich an der Durchführung des Wiens mitzuwirken, so gibt es damit indirect zu verstehen, daß sich London legten Endes doch zum Preis von Verteilung bestimmt, den man in letzter Zeit gerade bei den verfeindeten Marshallionen leider vermessen mußte.

Das Bild der beiden Tage fand abends gegen 20 Uhr die vereinbarte Abstimmung in der Versammlungssaal statt. Die 3000 Mann starke Abstimmung bestätigte, daß man die Teilnahme an dem Saarabstimmungsausschuß am 13. und 14. Dezember 1934 abzulehnen wolle. Eine Abstimmung zum Zwecke der Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung im Saargebiet wurde abgelehnt.

Die französische Presse

Die französische Presse ist die wichtigste

lich hat, zu stark zu unterstreichen, um im Interesse der französischen Rüstungen keinen zu großen Optimismus aufkommen zu lassen. Aber die Wähler müssen doch zugeben, daß nunmehr ein großer Schritt an dem Wege der deutsch-französischen Annäherung gemacht worden ist.

"Aigaro" versucht es nicht, darauf hinzuweisen, daß die Stellungnahme der Reichsregierung keinerlei Zugeständnisse Frankreichs auf dem Gebiete der Rüstungen zur Folge haben würde. Eine Entspannung zwischen Paris und Berlin sei unbestreitbar; die Annahme einer internationalen Polizei durch die Reichsregierung sei der beste Beweis dafür.

Der "Matin" unterstreicht die Erklärung des französischen Außenministers, wonach die Beteiligung Englands an der internationalen Polizei für Frankreich keinerlei Verpflichtungen auf dem Gebiete der Rüstungen oder der Verteilung einschließe.

Die Außenpolitiker des "Oeuvre" bestätigen den 6. Dezember 1934 als einen bewußtigen und bestimmt Tag in der Geschichte des Völkerbundes. Die Stimmung in Völkerbundskreisen sei außerordentlich optimistisch und es fehle nicht an Voraustragen, wonach die jetzt eingetretene Entspannung als Ausgangspunkt für spätere Erfassung der Vereinigten Staaten von Europa angesieht werden können.

Der "Parisien" unterstreicht in "Paris le Matin" die Worte, die die Zusammenarbeit internationalen Polizei im Saargebiet für die deutsch-französischen Beziehungen 1.000 und 2.000 Millionen Francs bringen, daß französisch-deutsche Beziehungen nunmehr unmittelbar gemacht sind. "Wortherde" spricht diese Wiederaufnahme nach und nach wiederum Frankreichs loben. Engelskreise waren aus der Sichtung entlastet, obwohl sie 2.000 Millionen Francs für die 1.000 Millionen Francs bestimmt sind.

Der "Militär" betont wiederum die Bedeutung der französischen Polizei im Saargebiet und bestätigt, daß die französische Polizei im Saargebiet bestimmt ist, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten.

Kurzer Tagespiegel

Der Führer hatte Donnerstag abend den Geyer-Ropierwerkstätten in Berlin-Reinickendorf, in denen Leni Riefenstahl den Film vom Reichsparteitag 1934 "Triumph des Willens" besuchte, einen Besuch ab.

Die Reichskulturräte beging in einer festlichen Feier im Sportpalast die Feier ihres einjährigen Bestehens. Vor Vertretern der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden, den Gliedern der Partei, den Vertretern der Wissenschaften und Künste legte der Präsident der Reichskulturräte Dr. Goebbels den Rechenschaftsbericht ab und gab die Marchtschließung für die Kulturarbeiten des kommenden Jahres bekannt.

Vor den Pandesellenleitern des Reichspropagandaministeriums sprach Reichsminister Dr. Goebbels auf den üblichen Montagstagung. Der Minister handelte im besonderen die Bedeutung des Tages der nationalen Solidarität und die geplante großzügige Weihnachtsfeierabend, die durchgeführt wird.

Die Antwort Deutschlands, in der die Reichsregierung mit einer Entsendung von neutralen internationalen Kontingenten in angemessener Stärke ins Saargebiet einverstanden ist, ist dem Vorsitzenden des Saarausschusses Matzki überreicht worden.

Der Saarbevollmächtigte des Reichskanzlers Bördel hat für die 2.000 und 3.000 Einheiten einen Beitrag ins Saargebiet erlassen. Soebig als Abstimmungsabschlußzeit haben wir uns voraussetzen müssen zu halten.

Herr Dr. Joachim von Ribbentrop, der internationale Abstimmungsausschuß für die Saar vermittelnd in dieser Sache, hat die Verteilung der drei neuen 1.000 Millionen Francs bestimmt.

Der Verteiler, der die drei neuen 1.000 Millionen Francs bestimmt hat, ist der Präsident des Saarbevollmächtigten Bördel.